

180. online-Fortbildung, 06.07.2016

Liebe KollegInnen,

aus vielen Ecken unseres kleinen Bundeslandes erfahre ich, wie schwer es ist, eine(n) Nachfolger/in für die eigene Praxis zu finden, wenn es auf die Rente zu geht.

Professor Gerlach, Präsident der DEGAM, sagte es uns beim letzten Bremer Hausärzttag in Anwesenheit der Bremer Gesundheits-Senatorin: Auch in den Metropolen wird ein reeler Hausärztemangel schneller Wirklichkeit werden, als wir uns das vorstellen können.

Aber die Politik hat es begriffen, sie fördert uns HausärztInnen auf vielen Ebenen:

- mit den Hausarztverträgen nach §73b hilft sie uns, eine Tarif-Autonomie außerhalb der KVen zu erlangen, in denen wir meistens durch Mehrheiten von Fachspezialisten niedergestimmt werden.
- sie hat den KVen eine strikte Trennung zwischen dem hausärztlichen und dem fachärztlichen Topf auferlegt.
- sie hat die Fördersumme für die allgemeinmedizinische Weiterbildung von 3.500 auf 4.800 € monatlich erhöht - und zugleich die Mindestzahl solchermaßen geförderter Stellen von 5000 auf 7500 bundesweit
- sie hat im GKV-Versorgungs-Stärkungsgesetz auf Landesebene Kompetenzzentren Allgemeinmedizin vorgesehen, die mit 5% der gesamten Fördersumme ausgestattet werden und für einen Qualitätssprung in der Weiterbildung sorgen sollen. Diese Kompetenzzentren müssen an allgemeinmedizinische Uni-Abteilungen angebunden sein - für uns Bremer sind das naturgemäß die 3 niedersächsischen Abteilungen in Göttingen, Hannover und Oldenburg.
- sie hat, wie in der letzten Online-Fortbildung mitgeteilt, eine Quartalisierung des Praktischen Jahres entschieden mit einem Pflichtquartal in der ambulanten medizinischen Versorgung, so dass die PJ-Studierenden nicht nur die Klinik-Perspektive kennen lernen.

Auf uns älter werdende werden hier etliche Aufgaben zukommen - nach meiner Auffassung müssen wir uns ihnen stellen, wenn wir irgendwann erhobenen Hauptes und in geordneten Verhältnissen aus unserer Berufstätigkeit zurückziehen wollen.

Wer Interesse hat, PJler oder Studierende im allgemeinmedizinischen Blockpraktikum aufzunehmen oder sich an der allgemeinmedizinischen Verbundweiterbildung zu beteiligen, melde sich bitte bei mir.

Übrigens: Die Themen Aus-/Fort- und Weiterbildung sind Gegenstand unserer nächsten hausärztlichen Fortbildung am 17.8.2016 um 18 Uhr im Fortbildungszentrum der Ärztekammer in der Kurfürstenallee.

XX

Ich wiederhole meine Aufforderung: Nutzen Sie den bis Ende des Jahres kostenlosen Zugang zur allgemeinmedizinischen Wissensdatenbank www.deximed.de .

Ich finde es zu früh, für Deximed zu werben. Aber bei einem Gratis-Zugang bis Ende des Jahres ist es für uns DEGAM-Vertreter im Beirat von Deximed sehr wichtig, Rückmeldungen von DEGAM-Mitgliedern über die Praxis-Tauglichkeit dieses neuen medizinischen Wissens-Mediums zu erhalten.

XX

Immer wieder gibt es Angebote von Klinikern an uns HausärztInnen zu gemeinsamen Fortbildungen. Ich lehne solche Fortbildungen wie die beiden anhängenden ab: Wenn Kliniker uns bebiegen wollen, wie die Erde sich dreht, entspricht das noch lange nicht den spezifischen Erfordernissen unserer hausärztlichen Tätigkeit.

Nichts gegen interdisziplinäre Fortbildungen - wir führen immer wieder welche durch. Aber es sollte m.E. unbedingt dabei gewährleistet sein, dass die hausärztliche Perspektive mit abgebildet wird - wir haben doch eine sehr spezielle Sicht auf die Dinge, die u.a. damit zusammenhängt, wie häufig und in welcher Ausprägung die verschiedenen Erkrankungen in der Hausarztpraxis vorkommen - einmal von Multimorbidität und der in der Hausarztpraxis eher beheimateten Berücksichtigung von Vorstellungen und Wünschen der Patienten abgesehen. Also mein Appell: Lassen Sie solche "Spezialisten-belehren-dumme-HausärztInnen"-Fortbildungen eher links liegen.

XX

Ich möchte schließen mit einer Werbung für die Kolumne des von mir sehr geschätzten Frankfurter Chirurgen in der Frankfurter Rundschau: <http://www.hontschik.de/chirurg/rundschau.htm>

viel Spaß beim Lesen wünscht
Günther Egidi
Vorsitzender der Akademie für hausärztliche Fortbildung Bremen

Herzliche Grüße
Günther Egidi
Sprecher der DEGAM-Sektion Fortbildung